



„Metropole Ruhr – immer am Ball!“

Landesmedienball 10. Landesmedienball NRW 2008 in der Grugahalle

Bundestagspräsident Professor Dr. Norbert Lammert fühlte sich ebenso wohl wie „DSDS“-Star Fady Maalouf; der Fernseh-„Fahnder“ und überzeugte Essener Martin Lindow kam extra früher vom Dreh aus Berlin zurück, um mit seiner Frau Claudia bis in den frühen Morgen zu tanzen; und der frühere WDR-Intendant und jetzige „Ruhr.2010“-Geschäftsführer Fritz Pleitgen fungierte als Glücksfee an der Tombola-Lostrommel – das alles gibt's nur hier an der Ruhr: beim Landesmedienball in Essen. Zum 10. Landesmedienball NRW – und zum 42. Essener Presseball – genossen rund 1.000 Gäste am 7. November ebenso gediegen wie fröhlich eine rauschende Ballnacht in der Grugahalle, die ja erst kurz zuvor ihren 50. Geburtstag feierte. „Metropole Ruhr – immer am Ball“ – unter diesem Motto hatte der Essener Presse-Club den Schmetterlingsbau in einen klassischen Ballsaal verwandelt. „Wir taufen die Grugahalle um. Ab sofort heißt sie nur noch Landesmedienballsaal“, verkündete Presse-Club-Vorsitzender Axel Schappei augenzwinkernd in seiner Begrüßung.

Festlich, fröhlich und doch vornehm ohne Schnickschnack – das ist das Ball-Rezept des Essener Presse-Clubs und seines Veranstaltungs-Managers Norbert Brauckmann und seines Teams: Edles Ambiente, sehr gutes Essen, tolle Tanzmusik – und bei alledem steht der Gast im Mittelpunkt. Das Ballmenü und -Catering lag diesmal in den Händen von Jutta Kirberg (Kirberg Catering Fine Food, Bergisch-Gladbach) und ihren Top-Köchen Volker Beuchert, Mark Deitelhoff und Christian Lochner. Gemeinsam mit rund 40 eigenen Köchen und Küchenkräften und einem über 100-köpfigen professionellen Service-Team kredenzt sie den Ballgästen ein Drei-Gänge-Galadinner unter dem Motto „Table Talk“: Als „Lokales“ gab's Bohnenmousse mit Speckstippe und Bachsaibling; die „Titelstory“ kam als rosa gebratenes Kalbsfilet mit Trüffeljus, gebackenem Ochsenbäckchen in Pistazien-Kartoffelkruste mit glasiertem Röstgemüse und Kartoffel-Pfifferlingsrolle; und das „Feuilleton“ überraschte schließlich mit Torronemus mit Schokoladen-Chili-Tarte und Passionsfrucht-Sorbet.

Ein Dutzend gewaltige, gut zweieinhalb Meter umfassende Kristall-Kronleuchter, über 100 große Kerzen-Kandelaber auf allen Tischen, rote und goldene Vorhänge und Volants und handgemalte 60 mal sechs Meter lange und hohe Kulissen schufen den passenden edlen Rahmen. NRW-Landtagspräsidentin Regina van Dinkerhoff nennt den Landesmedienball deshalb auch ohne Umschweife „eines der vornehmsten Feste in unserem Land“, und der Bundestagspräsident bekannte freimütig: „Ich bin seit 30 Jahren in der Bundespolitik, doch ich war noch nie beim Bundespresseball. Hier bin ich dagegen fast schon Stammgast.“

Derart gaumenverwöhnt und gut gelaunt setzten die meisten Gäste ihre regen Tischgespräche auch noch nach dem Menü fort, sodass André Hermlin und sein Swing Dance Orchestra aus Berlin zunächst ihre liebe Mühe hatten, die Tanzbeine zum Schwingen zu bringen. Ihr klassischer und gut tanzbarer Swing aber füllte dann doch nach und nach die Tanzfläche. **Vollends aus dem Häuschen aber waren die Ballgäste dann beim satten Soul der exzellenten Musiker und Sänger von „Let's Groove“: Von ihren ersten Takten um kurz nach 23 Uhr bis nahezu drei Uhr morgens – unterbrochen nur von der Ball-Tombola – sorgte die Partyband für eine kochende Tanzfläche.**



Dr. Jürgen Thiesbonenkamp, Christina Rau, Asli Sevindim



Gewinnerin des Hauptpreises der Tombola Steffi Wermter und Jürgen Schönbrunn von VW Gottfried Schultz



Regina van Dinkerhoff, Annika de Buhr und Prof. Dr. Dagmar